



Press World Digest

Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Digitale Medien
Bayern boomt
wohl bald

Wohnungsbau 2012
Deutschland nicht
mehr Schlusslicht

Urheberrecht
Juristen: Anpassung
ist überfällig!

Ausgabe IV 2012

Stabilisierung der Währungsunion

BVR begrüßt Bekanntnis der EZB

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) mit seinem Hauptsitz in Berlin begrüßte jetzt das klare Bekenntnis der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main (EZB) zu den Anstrengungen zur Stabilisierung der

Europäischen Währungsunion. Und damit noch nicht genug: Ebenso hoffnungsvoll positiv sieht man der Anfang August 2012 angekündigten Ausarbeitung weiterer wirksamer geldpolitischer Sondermaßnahmen entgegen. Dabei könne durchaus auch der An-

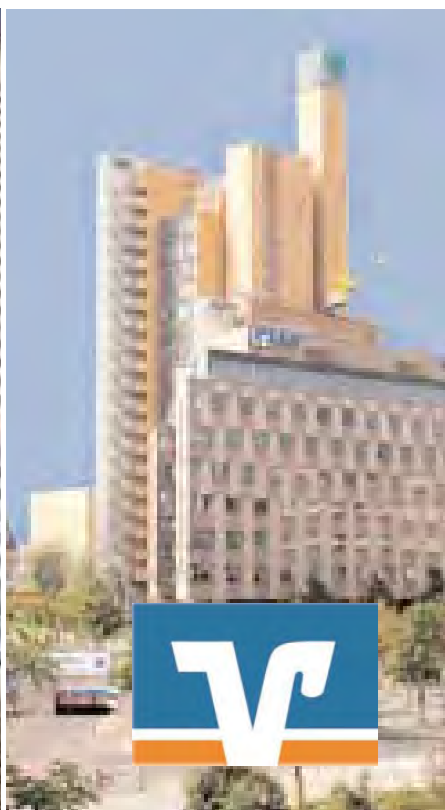


Die Europäische Zentralbank muss längerfristige Transparenz schaffen: Dr. Andreas Martin

kauf von Staatsanleihen in angemessenem Rahmen ein vertretbares Mittel sein, um extrem hohe Marktverspannungen zu mindern und auf diesem Weg einer Fragmentierung des europäischen Anleihemarkts erfolgreich entgegenzuwirken.

Doch alles scheint noch kein Grund zur Euphorie.

"Die EZB darf sich aber nicht auf die Ausarbeitung geldpolitischer Sondermaßnahmen beschränken, sie muss vielmehr auch längerfristige Transparenz über ihre Stabilisierungsstrategie schaffen", erläuterte zum Problemkomplex BVR-Vorstandsmitglied Dr. Andreas Martin: "Wichtig ist auch, dass der europäische Rettungsschirm EFSF möglichst bald in die



Ein hoffnungsvoller Schulterschluss? Die Verwaltungszentralen EZB in Frankfurt und BVR in Berlin

Maßnahmen zur Stabilisierung der Anleihemärkte einbezogen wird." Für Entwarnung und Zufriedenheit scheint der Zeitpunkt zweifellos noch nicht gekommen.

Angesichts der latenten sehr schwachen konjunkturellen Situation im Euroraum trage der Ankauf von Staatsanleihen bis auf mittlere Sicht nicht zu einer Erhöhung der Teuerung

bei. Im Fall einer Erholung der Konjunktur im Euroraum müsse die EZB bereit stehen, um den Märkten dann zeitnah wieder überschüssige Liquidität zu entziehen. *Theo Kersche*

Banken

MünchenerHyp baut Marktposition weiter aus

Die in der Branche viel zitierte Münchener Hypothekbank eG hat ihr Hypotheken-Neugeschäft im ersten Halbjahr 2012 auf beachtliche 2,0 Mrd. Euro gesteigert. Das bedeutet einen Zuwachs von rund 25 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei entfiel die Hälfte des Volumens allein auf das Geschäft mit den Volks- und Raiffeisenbanken. Und das hat seine guten Gründe:

"Bei der anhaltend hohen Nachfrage nach privaten Immobilienfinanzierungen konnten wir zusammen mit unseren genossenschaftlichen Partnerbanken unsere Stärken im Wettbewerb sehr gut zur Geltung bringen. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken überzeugen die Kunden mit Kompetenz und Vertrauen. Wir unterstützen sie dabei mit flexiblen und innovativen Finanzierungslösungen", so erklärte Dr. Louis Hagen, Vorstandssprecher der MünchenerHyp, die Entwicklung des Neugeschäfts der Presse.

Aber auch in der gewerblichen Immobilienfinanzierung hat das Neugeschäft sehr deutlich zugenommen.

So konnten insgesamt Finanzierungen in einem Volumen von 640 Mio. Euro gewährt werden. Das bedeutet ein Plus von 19 Prozent verglichen mit dem ersten Halbjahr 2011. Und diesen Zuwachs erzielte die Bank unter konsequenter Beibehaltung ihrer konservativen Kreditvergaberichtlinien.



Wir erwarten, dass Immobilienfinanzierungen nicht zuletzt aufgrund der weiterhin kritischen Situation im Euroraum sowie niedriger Zinsen sehr stark nachgefragt bleiben und wir unsere Ziele im Neugeschäft auch im Gesamtjahr übertreffen werden: Dr. Louis Hagen

An den Kapitalmärkten behauptete die MünchenerHyp ihr hohes Renommee bei den Investoren im In- und Ausland. Ihre Emissionen großvolumiger Hypothekendarlehen fanden erneut Bestätigung in einer sehr großen Nachfrage.

Ende Mai brachte sie einen zehnjährigen Jumbopfandbrief über 1 Mrd. Euro auf den Markt, wenige Wochen darauf folgte eine Benchmark-Emission über 500 Mio. US-Dollar mit einer Laufzeit von drei Jahren. Insgesamt nahm die Bank im ersten Halbjahr 2012 Refi-

anzierungsmittel in Höhe von 4,4 Mrd. Euro auf. Drei Viertel des Volumens entfielen dabei auf Hypotheken und öffentliche Pfandbriefe.

Der Zinsüberschuss lag mit 61 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Verwaltungsaufwendungen blieben mit 32,4 Mio. Euro ebenfalls stabil.

Das Volumen der Investitionen der MünchenerHyp in Anleihen der Peripheriestaaten des Euroraums schmilzt sukzessive und bewegt sich durchaus auf moderatem Niveau.

Das Engagement mit Griechenland wurde im ersten Halbjahr 2012 vollständig abgebaut.

Die Risikosituation im Immobilienfinanzierungsgeschäft sei sehr zufriedenstellend, hieß es. Das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge belief sich auf 5,8 Mio. Euro. Der zeitanteilige Jahresüberschuss betrug 4,0 Mio. Euro. Die Bilanzsumme der MünchenerHyp erhöhte sich seit dem Jahresende 2011 um 2 Mrd.

Euro auf 39,3 Mrd. Euro. Ihre Bestände an Hypothekendarlehen konnte die MünchenerHyp weiter ausbauen. Sie wuchsen im ersten Halbjahr 2012 um 0,8 Mrd. Euro auf 20,3 Mrd. Euro. Die Kernkapitalquote betrug - auf Basis des im Jahr 2011 eingeführten Internal Ratings Based Approach (IRBA) - zur Jahresmitte 8,7 Prozent und die Gesamtkapitalquote 12,9 Prozent. Und Hagen ist darüberhinaus zuversichtlich: "Wir erwarten... dass wir unsere Ziele im Neugeschäft auch im Gesamtjahr übertreffen werden." *Theo Kersche*